

Kitzbühel, 16. September 1959.

Sehr geehrter Herr Hochenegger!

Ihr Brief vom 2. ds. hat mich auf Umwegen hier in Kitzbühel erreicht. Ich möchte Ihnen gerne behilflich sein, mir habe ich in meiner hiesigen Privatbibliothek ausschließlich englische Werke über dieses Gebiet. Immerhin kann ich Ihnen einige Zeitschriften zur Verfügung stellen, denen Sie Abbildungen entnehmen können.

Weitere deutsche Literatur über Atomphysik findet sich in der früher von mir geleiteten Zentralbibliothek der Physikalischen Institute in Wien. Ich werde ab 22. ds. wieder in Wien sein, wo ich als österreichischer Delegierter bei der Internationalen Atomkonferenz fungieren werde. Da ich im Trubel der Konferenz vieles vergessen werde, bitte ich Sie im Laufe der nächsten Woche eine Karte an meine Wiener Privatadresse zu schicken und mich daran zu erinnern, daß ich einen der Bibliothekare der Zentralbibliothek veranlassen werde, Ihnen eine Liste von einschlägigen Büchern und Broschüren zu senden. Auch Daten und Bilder über den Reaktor in Seibersdorf werde ich Ihnen zur Verfügung stellen können, sobald sie vorhanden sind.

Geiger-Zählrohre sind ziemlich teure Geräte und ich bin ~~SEHR~~ nicht sicher, ob Sie eines leihweise bekommen werden. Am ehesten ließe sich vielleicht etwas machen, wenn durch Vermittlung des Landesschulinspektors von Tirol, Dr. Burtscher, einmal ein Assistent des physikalischen Institutes der Innsbrucker Universität eingeladen würde einen Demonstrationsvortrag mit Geigerzählern an Ihrer Schule zu halten.

Mit freundlichen Grüßen Ihr